

# Rund und bunt: Selbstgemachte Jonglierbälle

MUSISCH-  
KULTURELLE  
KINDER  
UND  
JUGEND-  
ARBEIT

12/93

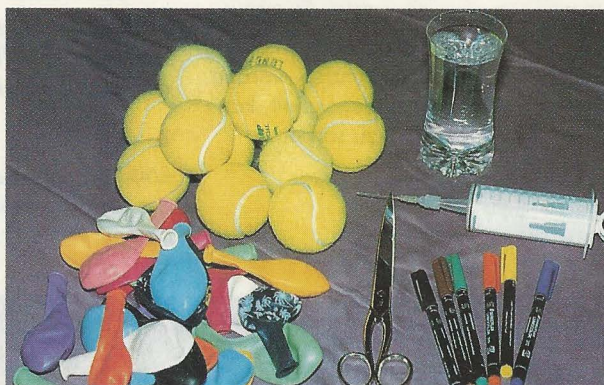
## Vorbemerkungen

Zu einer zeitgemäßen Jugendarbeit im Verein gehören neben dem Sporttreiben auch Aktivitäten aus dem Bereich der allgemeinen Jugendarbeit. Das Basteln von Freizeitsportgeräten stellt eine attraktive und sinnvolle Möglichkeit dar, die Vereinsgruppe noch einmal außerhalb des Sportbetriebes zu treffen. In geselliger Runde können die Kinder und Jugendlichen beim Basteln ausgiebig klönen und lernen die anderen besser kennen. Sie werden dadurch langfristig enger an die Gruppe und den Verein gebunden.

## Einbindung in die Vereinsarbeit

Die Grundform des Jonglierens mit drei Bällen ist schnell erlernbar. Wird diese Grundform erst einmal beherrscht, besteht bei den meisten Menschen der Wunsch nach eigenen Jonglierbällen. So können einige Jonglage-Einheiten im Rahmen des regelmäßigen Sportbetriebes motivieren, selbst Jonglierbälle herzustellen.

In der Vorweihnachtszeit kann ein derartiges Bastelangebot eine willkommene Gelegenheit sein, noch ein preiswertes Weihnachtsgeschenk herzustellen. Fehlt Geld für eine Fahrt oder neue Sportgeräte, könnte die Jugendkasse durch den Verkauf selbstgemachter Jonglierbälle auf Vereinsfesten, Trödel- und Kunstgewerbemärkten aufgebessert werden. Die benötigten Materialien sind nicht teuer und Gewinne lassen sich leicht erzielen.



## Zielsetzung

Die Kinder und Jugendlichen lernen eine Technik kennen, Jonglierbälle herzustellen. Das Verfahren ist so einfach, daß alle sehr schnell zu einem Erfolgserlebnis in Form bunter, sehr griffiger Jonglierbälle kommen.

**Zeit:** 60 – 90 Minuten

**Teilnehmer/innen:** bis zu 20 Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren

**Material:** 3 alte Tennisbälle pro Teilnehmer/-in (Bezugsquellen: Tennisclubs, Tenniskursanbieter in Hallen, beim Bildungswerk des örtlichen Sportsportbundes etc.), ca. 2 runde Luftballons pro Tennisball, wasserfeste Folienschreiber, Scheren, Spritzen (möglichst 50 oder 100 ml, Bezugsquelle: Haus- oder Vereinsarzt/-ärztin, Apotheken), Wasserbehälter (Gläser oder Becher), Handtücher, Wischlappen.

**Ort:** Raum mit Tischen und Stühlen

**Musikvorschläge:** Kitaro, A. Vollenweider, Enja

## Bastelanleitung

### 1. Die Handhabung der Spritze

Die Spritze läßt sich am besten füllen, wenn die Nadel noch nicht aufgesetzt ist. Zum Aufstecken auf die Spritze wird die Nadel stets an ihrem Verbindungsstück aus Plastik festgehalten. Wird die Spitze nach oben gerichtet, läßt sich problemlos Luft herausdrücken. Beim Einstechen der Nadel in den Ball wird die Spitze am Nadelansatz festgehalten. Die Hand liegt dabei auf dem Tisch auf, um sicher geführt werden zu können (Foto 2). Die sichere Führung ist wichtig, damit die Nadel nicht verbiegt oder abrutscht und jemanden verletzt!



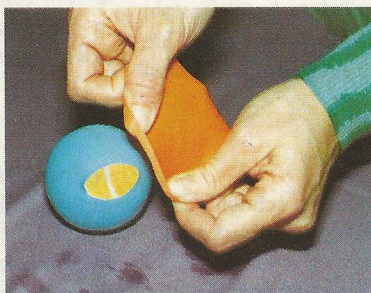
PRAKTISCH für die  
PRAXIS

### 2. Füllen der Bälle

Die Spritze wird am besten auf der »Naht« eines Tennisballes eingestochen (zweites Foto). Läßt sich kein Wasser mehr einspritzen, muß mehrmals Luft entfernt werden. Diese kann mit der Spritze selbst herausgezogen werden, indem an dem Schieber gezogen wird. Ist ein Ball mit knapp 100 ml gefüllt, spritzt manchmal Wasser aus der Einstichstelle und es gluckert nicht mehr, wenn der Ball geschüttelt wird.

### 3. Beziehen der Bälle

Die Luftballons werden mit einer Schere hinter dem Mundstück abgeschnitten und über die Bälle gezogen. Das verbleibende „Loch“ wird dadurch geschlossen, daß ein zweiter Ballon in entgegengesetzter Richtung darübergestülpt wird.



#### **Tips zur Vorgehensweise mit Kindern und Jugendlichen**

Zur Einstimmung empfiehlt es sich, einige fertige Bälle zu präsentieren. Anschließend sollte das Herstellungsverfahren demonstriert werden, wobei die Handhabung der Spritzen besonders sorgfältig erklärt werden muß, um Verletzungen vorzubeugen. Während der selbständigen Herstellung durch die Kinder und Jugendlichen steht der Leiter/die Leiterin helfend zur Seite. Mißbrauch der Spritzen muß unterbunden werden. Ruhige Musik, nach der Demonstrationsphase zugespielt, kann helfen, für eine entspannte Arbeitsatmosphäre zu sorgen.

### Modellvorschläge

(siehe Foto unten)

#### ● **Schlicht und edel**

Bälle mit je zwei gleichfarbigen Ballons beziehen und Muster mit wasserfesten Folienschreibern aufmalen.

#### ● **Faulpelz**

Gemusterte Ballons als äußeren Bezug verwenden.

#### ● **Ringelprofi**

Erste Farbe (z. B. weißer Ballon) aufziehen, zweite Farbe (z. B. roter Ballon) entgegengesetzt darüber ziehen, dritte Farbe (z. B. gelber Ballon) etwas weiter hinter dem Mundstück abschneiden und in dieselbe Richtung wie die zweite Farbe über den Ball ziehen.

#### ● **Rundkariert**

Bälle mit je zwei gleichfarbigen Ballons beziehen. Von den restlichen andersfarbigen Mundstücken schmale Ringe abschneiden und in beliebigem Muster über die Bälle ziehen.

#### ● **Schweizer Käse**

Bälle ein- oder zweifarbig beziehen. In den äußeren Ballon kleine Löcher schneiden und überziehen.

#### ● **Ökoball**

Bälle mit so vielen Ringen – geschnitten aus restlichen Mundstücken – beziehen, bis kein Filz mehr zu sehen ist.

#### **Literaturauswahl zum Jonglieren**

Sabine Peter:  
Jonglieren – mit Bällen spielend leicht, Teil 1 – 5, in: *Der Übungsleiter. Arbeitshilfen für Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den Mitgliedsverbänden des Deutschen Sportbundes*, 11/1988 – 4/1989.

Jörg Treiber:  
Richtig Jonglieren, 3. Aufl. München, Wien, Zürich, 1992 (ca. DM 19,80).

Dave Finnigan:  
Alles über die Kunst des Jonglierens, Köln 1988 (ca. DM 29,80).

